

**Anwesenheitsliste****Niederschrift Nr. 6/2014**

Sitzung der Gemeindevertretung Nübbel

am 22.09.2014 in Nübbel

von 19:30 Uhr bis 21.50 Uhr Sitzungsraum: „Ole Kass“

Unterbrechungen (von - bis Uhr)  
20.20 Uhr bis 20.28 UhrSämtliche Mitglieder der/des  
Gemeindevertretung Nübbel

waren mit Schreiben vom 05.09.2014 (unter Mitteilung der Tagesordnung) ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender war:  
Bürgermeister Rudolf EhlersSchriftführer war:  
Gemeindeangestellte Eggers als Protokollführerin**Anwesend waren** (stimmberechtigt):

- |                                |                            |
|--------------------------------|----------------------------|
| 1. Bürgermeister Rudolf Ehlers | 9. GVIN Ramona Thiel       |
| 2. GV Günter Wischnewski       | 10.GVIN Simone Saffran     |
| 3. GV Werner Thode             | 11.GV Hans-Peter Röschmann |
| 4. GV Jens Gellenbeck          | 12.GVIN Doris Riebeling    |
| 5. GVIN Meike Krüger           | 13.GV Dierk Sievers        |
| 6. GVIN Michaela Teske         | 14.GVIN Anja Prehn         |
| 7. GVIN Kirsten Haas           |                            |
| 8. GVIN Christina Haß          |                            |

Zusätzlich waren anwesend (nicht stimmberechtigt):

12 Zuhörer

Entschuldigt abwesend war (Begründung):

Unentschuldigt fehlte:

Beschlussfähigkeit

 war gegeben war nicht gegeben

## **Tagesordnung**

1. Niederschrift Nr. 5/2014 der Sitzung am 23.06.2014
2. Einwohnerfragestunde
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Änderung der Form der Niederschriften  
hier: Auf Antrag der SPD-Fraktion
5. Eiderbrücke Nübbel
  - a) Beauftragung eines Planungsbüros
  - b) Beauftragung eines Sanierungskonzeptes
  - c) Weitere Beratung hinsichtlich des Neubaus der Eiderbrücke
6. Fortschreibung der Gebietsentwicklungsplanung
7. Beratung und Beschluss über die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Nübbel zum 01.01.2012
8. Genehmigung von Ausschussbeschlüssen
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Bauanträge, Bauvoranfragen
11. Grundstücksangelegenheiten

**Der Vorsitzende** begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Er beantragt die Tagesordnung aus Dringlichkeitsgründen um folgende Tagesordnungspunkte zu ergänzen:

**Neuer TOP 5** = Antrag der Grundschule Nübbel auf Kostenübernahme für eine pädagogische Hilfskraft

**Neuer TOP 10** = Fördermöglichkeiten der AktivRegion Eider- und Kanalregion  
hier: Beschlussvorlage zur Teilnahme und Mitwirkung am Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Zusammenhang mit der EU-Förderperiode 2014-2023

**Bürgermeister Ehlers begründet die Ergänzung und die Gemeindevertretung stimmt einstimmig zu.** Die Tagesordnung verschiebt sich entsprechend.

**Der Vorsitzende** beantragt, die Tagesordnungspunkte 12 und 13 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten.

**Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.**

**Zu TOP 1 = Niederschrift Nr. 5/2014 der Sitzung am 23.06.2014**

Keine Einwendungen. **Die Niederschrift wird einstimmig gebilligt.**

**Zu TOP 2 = Einwohnerfragestunde**

**Herr Saffran** fragt nach, wie dieses Jahr der Winterdienst jenseits der Eiderbrücke geregelt wird. Bürgermeister Ehlers berichtet, dass in der Verwaltung eine Telefonliste vorhanden ist, mit allen beteiligten Anliegern und Eigentümern, die sofort bei Bedarf kontaktiert werden.

**Herr Kalkschmidt** fragt den **Bürgermeister** nach seinen Vertretungszeiten. Wie oft hat er sich schon in seinem Amt vertreten lassen. Bürgermeister Ehlers antwortet, dass er bei Ortsabwesenheit die Verwaltung informiert und diese die Vertretung regelt. Wie oft dies erfolgt ist, kann er zurzeit nicht beantworten. Herr Kalkschmidt verweist auf einen Einbürgerungstermin, der den Bürgermeistern bekannt gemacht wird. Hier wurde eine Nübbeler Bürgerin

eingebürgert und es war kein offizieller Vertreter vor Ort. Bürgermeister Ehlers erklärt, dass ihm solch eine Einladung nicht bekannt ist und war. **Hinweis der Verwaltung: Die Einladung zur Einbürgerung lag dem zuständigen Fachdienst in der Verwaltung vor. Leider wurde es versäumt den Bürgermeister hiervon zu unterrichten. Dies wird in Zukunft erfolgen. Es war kein Versäumnis von Bürgermeister Ehlers.**

**Frau List** fragt nach, warum im Gemeindeblatt bekannt gemacht wurde, dass die geplante Einwohnerversammlung für den Herbst 2014 verschoben wird. **Bürgermeister Ehlers** erklärt, dass dies aus den Beratungen des Bau-, Planung- und Umweltausschusses hervorging.

### **Zu TOP 3 = Mitteilungen des Bürgermeisters**

- Die Firma Prokon hat eine neue Karte vorgelegt mit den Grundstückseigentümern, die von der neuen Trassenführung betroffen sind. Diese wird zur Kenntnis an das Protokoll gefügt.
- Die Frist für die Ausschreibung des neuen Feuerwehrautos läuft noch bis zum 17.10.2014. Es zeichnet sich ein sehr günstiges Ergebnis ab. Da die Frist noch läuft können Beträge und Namen noch nicht genannt werden.
- Am 28.03.2015 findet die Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ statt. Die Gemeinde Nübbel hat beschlossen dies nochmal zu thematisieren. Bürgermeister Ehlers wird dies in den Sozial-, Kultur- und Schulausschuss zur weiteren Beratung verweisen.
- Der Ölabscheider vom Bauhof ist nicht über den TÜV gekommen. Der Abwasserzweckverband wird ein weiteres Vorgehen mitteilen. Die Gemeinde muss dies umsetzen.
- Am 11.07.2014 fand die Kinderbegrüßung statt. Leider war die Presse trotz Einladung nicht vor Ort und hat die nachträgliche Eingabe des Bürgermeisters nicht veröffentlicht. Es wurde im gemeindlichen Mitteilungsblatt berichtet.
- Am 12.07.2014 fand eine Übung der Freiwilligen Feuerwehren Fockbek und Nübbel in Eichtal statt.
- Am 20. Juli 2014 wurde mit den Baggararbeiten in Sur-Eider begonnen. Die weitere Fortführung wird vom Bau-, Planung und Umweltausschuss begleitet.
- Bürgermeister Ehlers hat am 50 jährigen Fussballjubiläum des SV Nübbel (Grünweiße Nacht) teilgenommen und für die Mannschaften Fussbälle gespendet.
- Am 20.09.2014 hat der neue Bäcker in der Gemeinde Nübbel eröffnet. Hierzu hat der Bürgermeister Glückwünsche überbracht und hofft, dass das Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird.
- In letzter Zeit wurde auf Sitzungen immer wieder hinterfragt, warum und in welcher Höhe der Bürgermeister Aufträge erteilt hat. Daher möchte er sich in folgenden Sachverhalten die Zustimmung der Gemeindevertretung geben lassen. Ansonsten müssten jedes Mal Einzelbeschlüsse gefasst werden. Für folgende Maßnahmen nimmt die Gemeindevertretung zustimmend Kenntnis:
  - a) Auszahlung der Wachgelder des DLRG (ca. 3.000,00 €)
  - b) Einpflanzung der Maulbeerbäume (Schuljubiläum ca. 500,00 €)
  - c) Aufstellung Tannenbaum (bis zu 1.000,00 €)
- Die Sparkasse Hohn-Jevenstedt stellt eine Spende in Höhe von 1.000,00 bis 1.500,00 € für eine Einzelmaßnahme zur Verfügung. Bürgermeister Ehlers wird versuchen, die für das Schuljubiläum zu erhalten.

**Zu TOP 4 = Änderung der Form der Niederschriften  
hier: Auf Antrag der SPD-Fraktion**

**GVIN Frau Riebeling** erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Fraktionsübergreifend wurde über die Einstellung der Protokolle in das Internet diskutiert. Hierzu ist angedacht nur die Beschlussformulierungen in das Protokoll aufzunehmen und dies dann auf der Homepage der Gemeinde Nübbel einzustellen.

**Bürgermeister Ehlers** führt aus, dass hierzu § 7 Buchstabe h der Geschäftsordnung der Gemeinde Nübbel gestrichen werden müsste.

Zusätzlich wäre es eine Vereinfachung für die Protokollführung. Aufgrund der häufigen kontroversen Diskussionen sind die einzelnen Wortbeiträge kaum wörtlich mitzuschreiben. Daher schlägt die SPD-Fraktion ein Beschlussprotokoll vor.

**GVIN Prehn** merkt an, dass die Gemeindevertretung die Information erhalten hat, dass Wortprotokolle aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in das Internet eingestellt werden dürfen.

Die Verwaltung verweist darauf, dass die Sitzungen öffentlich sind und somit auch die Protokolle im Internet veröffentlicht werden dürfen, ausgenommen der gemäß Beschluss der Gemeindevertretung nicht öffentliche Teil (z.B. Personalangelegenheiten, Stundung, Niederschlagung, Grundstücksangelegenheiten etc.).

**GV Gellenbeck** merkt an, dass es für ihn in der jetzigen Konstellation schwer wäre, die Beschlüsse in den Protokollen der einzelnen Ausschüsse nachzuvollziehen. Man kann nicht mehr erkennen, aufgrund welcher Diskussion das Beratungsergebnis erfolgt ist.

**GV Thode** ist der gleichen Auffassung. Es gibt wichtige Details und Erkenntnisse in den Beratungen, die für Jeden (Gemeindevertreter sowie Bürger) wichtig sind, um die Beweggründe der Entscheidung zu verstehen. Er war sehr erschrocken über das letzte Protokoll des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses. Er kann einige Beschlüsse nicht nachvollziehen, da er nicht vor Ort war. Somit muss er jetzt bei den Ausschussmitgliedern nachfragen, warum man die Entscheidung getroffen hat. Er bezweifelt nicht das Beschlussergebnis, sondern es fehlt die Begründung des Beschlusses.

**Bürgermeister Ehlers** erklärt, dass es durch die vielen Wortbeiträge aber auch zu Unstimmigkeiten im Protokoll kommt. Die Niederschrift wird erst in der nächsten Sitzung genehmigt, so dass evtl. undeutliche oder verkehrte Formulierungen erst dann bei der Billigung der Niederschrift aufgenommen werden. Die Bürgerinnen und Bürger vergleichen aber sicherlich nicht den Inhalt der alten Niederschrift mit den Anmerkungen zur Billigung der Niederschrift der nächsten Sitzung. **GVIN Prehn** und **GV Wischnewski** merken an, dass viele Verwaltungen trotzdem die Niederschriften (auch vorläufige) veröffentlichen.

**Bürgermeister Ehlers formuliert folgenden Beschluss:**

**Der § 7 Buchstabe h der Geschäftsordnung (Niederschrift) hier: „eine kurze Zusammenfassung der Beratungen“ entfällt. Es wird ein Beschlussprotokoll geführt.**

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen      7 Nein-Stimmen**

Somit ist der Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung und somit der Antrag auf Änderung der Form der Niederschrift (Beschlussprotokoll) abgelehnt.

### **Zu TOP 5 = Antrag der Grundschule Nübbel auf Kostenübernahme für eine pädagogische Hilfskraft**

**Bürgermeister Ehlers berichtet**, dass die FSJ-Kraft nicht ihre Stelle in der Grundschule Nübbel angetreten hat. Somit fehlt der Schule die Hilfskraft. Bürgermeister Ehlers hat kurzfristig die Verwaltung gebeten die Personalkosten für eine Hilfskraft zu ermitteln und verweist auf die Vorlage. Der gesetzliche Mindestlohn beträgt 9,18 € die Stunde und der tarifliche Stundenlohn beträgt 9,62 €. Die Gemeindevertretung ist sich einig, für die Grundschule in Nübbel eine Hilfskraft einzustellen. Diese sollte tariflich bezahlt werden. Die Einstellung wird bis zum 31.12.2014 befristet.

#### **Beschluss:**

**Die Gemeinde Nübbel stellt vom 23.09.2014 bis 31.12.2014 eine pädagogische Hilfskraft ein. Die Bezahlung erfolgt durch eine freie Vereinbarung nach Entgeltgruppe 1, Stufe 2 TVöD mit einer wöchentlichen Stundenzahl von 11 Stunden. Die Personalkosten betragen hierfür ca. 1.8540,59 €.**

**Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen**

### **Zu TOP 6 = Eiderbrücke Nübbel**

- a) Beauftragung eines Planungsbüros**
- b) Beauftragung eines Sanierungskonzeptes**
- c) Weitere Beratung hinsichtlich des Neubaus der Eiderbrücke**

**Bürgermeister Ehlers** berichtet aus den Vorberatungen des Bau-, Planung- und Umweltausschusses, wo keine Entscheidung hinsichtlich der Auswahl eines Planungsbüros erfolgte. Die Verwaltung hat eine Beschlussvorlage vorgelegt, anhand dieser eine Entscheidung getroffen werden kann. Alle Fragen wurden im Vorwege geklärt. Die Bewertungsmatrix ergibt, dass alle drei Büros über die Sachkunde und die Leistungsfähigkeit für eine solche Aufgabe verfügen.

#### **a) Beauftragung eines Planungsbüros**

**GVIN Frau Prehn** moniert, dass in der Einladung vom 05.09.2014 geschrieben worden ist, dass die Unterlagen zeitnah nachgesendet werden. Dies erfolgte erst zum 19.09.2014. Sie ist der Meinung, dass es sich nicht um eine Ausschreibung gehandelt hat, sondern um eine Preisumfrage. Hierbei muss das Billigste nicht auch das Beste sein. Sie sieht eindeutige Qualitätsunterschiede. BCS ist der günstigste Anbieter, aber aus ihrer Sicht nicht der Wirtschaftlichste. Es kommt auch darauf an, welche Leistung man für das Angebot erhält. Die Erfahrung der Planer ist ausschlaggebend und hier sieht sie die Firma Trebes im Vorteil. Diese haben erfahrenere Planer.

**Bürgermeister Ehlers** verweist nochmals darauf, dass die Bewertungsmatrix eindeutig zeigt, dass alle drei Firmen das Sanierungsgutachten erarbeiten können und die Leistung gleichwertig zu bewerten ist. Die Firma BCS hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

**GVIN Frau Prehn** erklärt, dass es für sie wichtig ist, dass die zu beauftragende Firma im Bereich Betonsanierung Erfahrungen hat. Hierfür gibt es eine Zertifizierung, die abgefordert werden sollte. Die Firma Trebes hat diese Zertifizierung.

**GVIN Frau Riebeling** erklärt, dass die Gemeinde Nübbel über Jahre kein Brückenbuch gehabt hat. Die Firma BCS hat die Brücke auf „Herz und Nieren“ geprüft und das Brückenbuch erstellt. Die Firma kennt die Brücke in und auswendig.

**GVIN Frau Prehn** ist der Meinung, dass dies nur eine optische Beurteilung war. Die Firma BCS hat keinen Wissensvorsprung, da die Daten als Scan an alle Firmen weitergegeben worden sind.

**GVIN Frau Riebeling** ist der Meinung, dass man bei dieser unterschiedlichen Auffassung am besten die Brücke sperren und die Beratungen erst im Frühjahr fortsetzen sollte.

**GVIN Frau Prehn** weist daraufhin, dass das zu erstellende Gutachten Grundlage für die Entscheidung Sanierung oder Neubau der Brücke ist. Dies ist entscheidend. Hier sollte man nicht auf den günstigsten Anbieter zurückgreifen sondern den Qualifiziertesten beauftragen.

**GVIN Frau Riebeling** erklärt, dass die vorgebrachten Argumente aus ihrer Sicht Unterstellungen sind. Die Bewertungsmatrix zeigt die gleichen Fähigkeiten auf. Das die Firma Trebes mehr Erfahrung haben soll, ist der CDU-, SPD- und der KWG-Fraktion nicht ersichtlich.

**Bürgermeister Ehlers** erklärt, dass die Firma Trebes mitbekommen hat, dass die Gemeinde sich mit einer Entscheidung in dieser Angelegenheit schwer tut und hat ein Angebot unterbreitet. Die Firma Trebes bietet an mit der Firma BCS eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und gemeinsam das Gutachten zu erstellen. Die beiden Firmen würden sich intern absprechen, wer in welchen Bereichen mehr Erfahrung hat.

**GVIN Prehn** bittet um eine Sitzungsunterbrechung damit die Fraktion sich kurz besprechen kann.

Sitzungsunterbrechung von 20.20 Uhr bis 20.28 Uhr.

**GV Herr Thode** unterbreitet folgenden Vorschlag. Die Firma Trebes erhält den Auftrag das Sanierungsgutachten zu erstellen und kann entscheiden, ob sie die Firma BCS mit einbindet.

**Bürgermeister Ehlers** erklärt, dass das Angebot war, eine Arbeitsgemeinschaft zu beauftragen. Nicht die Firma Trebes.

**Bürgermeister Ehlers** stellt nochmal eindeutig da, dass das Sanierungsgutachten und der evtl. Neubau der Brücke absolut wichtig ist. Wenn die Zahlen vorliegen kann die Gemeinde erkennen wie weit die Kosten für eine Sanierung oder einen Neubau auseinanderliegen. Sollten dann evtl. Zuschüsse über die GEP (55%) in Aussicht stehen, könnte die Gemeinde evtl. auch einen Neubau realisieren. Diese Erstellung der Zahlen ist wichtig für alle weiteren Entscheidungen, dies wäre Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft. Die Gemeinde muss eine vernünftige Entscheidung zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger treffen. Man darf sich nicht lächerlich machen.

**GVIN Haß** findet das Angebot der Firma Trebes mit der Einrichtung der Arbeitsgemeinschaft optimal als Lösung. Hiervon sollte die Gemeinde unbedingt Gebrauch machen. Die Gemeinde hätte dann beide Kosten (Sanierung/Neubau) vorliegen und könnte weitere Entscheidungen treffen.

**GVIN Prehn** erklärt, dass sie es nicht einsieht nur aus Gründen der Kostenersparnis Firma BCS zu beauftragen. Hier sollte die umfangreiche Erfahrung im Vordergrund stehen. Sie spricht der Firma BCS keine Inkompetenz aus. Sie ist nur der Auffassung, dass Firma Trebes mehr Erfahrung hat und darauf kommt es für sie an.

**Bürgermeister Ehlers** trägt energisch vor, dass die umfangreichen Erfahrungen aller eingebunden Firmen von der Verwaltung dargestellt wurden. Er möchte die kontroverse Diskussion jetzt beenden und stellt folgenden Beschluss zur Abstimmung:

**Die Gemeinde Nübbel beauftragt die zu bildende Arbeitsgemeinschaft der Firma Trebes und der Firma BCS mit der Erstellung des Sanierungs- und Neubaugutachtens für die Eiderbrücke.**

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen**

**Somit ist der Antrag abgelehnt.**

**Bürgermeister Ehlers** ist bestürzt über das Ergebnis. Es ist aus seiner Sicht nicht zu verantworten, dass dieses Kompromissangebot von Seiten des BfN abgelehnt wurde. Dies ist gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern nicht zu erklären. Er behält sich vor im November eine Einwohnerversammlung zu diesem Thema abzuhalten und evtl. die Brücke zu sperren.

Einwand von **GV Herrn Wischnewski**. Gemäß Geschäftsordnung darf kein Wortbeitrag nach Beschluss erfolgen.

**Bürgermeister Ehlers erklärt**, dass ihm das egal ist und er gerne mit Herrn Wischnewski zur Kommunalaufsicht für eine Beschwerde fährt. Diese Worte mussten einmal ausgesprochen werden.

**GV Herr Wischnewski** bittet die Verwaltung den Verstoß in die Niederschrift aufzunehmen und durch die Kommunalaufsicht prüfen zu lassen.

Da kein Planungsbüro beauftragt wurde entfallen die weiteren Tagesordnungspunkte unter b) und c).

#### **Zu TOP 7 = Fortschreibung der Gebietsentwicklungsplanung**

**Bürgermeister Ehlers** verteilt die erstellte Tischvorlage der Verwaltung und führt kurz in die Thematik ein. Die Gemeindevertretung verweist einstimmig diesen Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung in den Bau-, Planungs- und Umweltausschuss. **Es wird kein Beschluss gefasst.**

#### **Zu TOP 8 = Beratung und Beschluss über die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Nübbel zum 01.01.2012**

**Bürgermeister Ehlers** verweist auf die Beratungen im Finanzausschuss. Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

**Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung beschließt die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Nübbel zum 01.01.2012, die mit einer Bilanzsumme von 4.161.603,53 € abschließt.**

**Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen**

#### **Zu TOP 9 = Genehmigung von Ausschussbeschlüssen**

**Bürgermeister Ehlers** verweist auf die Vorlage der Verwaltung. Der Beschluss des Finanzausschusses vom 22.09.2014 im Zusammenhang mit der AktivRegion wird als eigener Tagesordnungspunkt heute beraten und beschlossen, so dass dieser nicht hier aufgeführt ist.

<b>Bau-, Planungs- und Umweltausschuss am 01.09.2014</b>	
- Gemeindestraßen/Wirtschaftswege	Der Bürgermeister wird gebeten, im Rahmen

- Beratungen über die Auftragsvergabe Hooper Weg	einer Eilentscheidung den Auftrag zu vergeben.
- Sanierung der Risse in den Gemeindestraßen	Nach eingehenden Beratungen formuliert der stellv. Vorsitzende den einstimmigen Beschlussvorschlag, dass die Rissanierung in den Gemeindestraßen der Gemeinde Nübbel wie von der Verwaltung vorgeschlagen durchgeführt werden soll. Die erforderlichen Mittel mögen im Nachtrag der Gemeinde Nübbel bereitgestellt werden.
- Buswartehäuschen in der Schule	Nach eingehenden Beratungen formuliert der stellv. Vorsitzende den einstimmigen Beschluss, dass das Buswartehäuschen rundum mit Glas oder Plexiglas verglast ausgeschrieben werden soll. Das Buswartehäuschen soll Platz für ca. 25 Personen beinhalten und ein entsprechender Vogelschutz ist mit anzufragen.

<b>Finanzausschuss am 22.09.2014</b>	
- Zuschussanträge des SSV a) auf jährlichen Zuschuss FSJ-Einsatz 1014/2015	Es ergeht folgender Beschlussvorschlag: Dem Zuschussantrag des SSV Nübbel für den FsJ-Einsatz 2014/2015 in Höhe von 4.000,00 € wird stattgegeben. Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür
- b) auf Kostenübernahme Bodenfräse	Beschlussvorschlag: Dem Antrag des SSV Nübbel auf Übernahme der Kosten für die Fräse beim Verlegen des neuen Rollrasens in Höhe von 120,07 € wird stattgegeben. Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür
- c) auf Kostenübernahme Feuerschutztür Sportlerheim	Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschlussvorschlag: Die Gemeinde Nübbel beteiligt sich an den Kosten für die neue Feuerschutztür im Sportlerheim mit 225,00 €. Der Betrag ist an den SSV Nübbel zu zahlen, da die Rechnung zwischenzeitlich bereits beglichen wurde. Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**Beschluss:**

**Den aufgeführten Beschlüssen der einzelnen Fachausschüssen wird einstimmig zugestimmt.**



**Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen**

**Zu TOP 10 = Fördermöglichkeiten der AktivRegion Eider- und Kanalregion hier: Beschlussvorlage zur Teilnahme und Mitwirkung am Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Zusammenhang mit der EU-Förderperiode 2014-2023**

**Bürgermeister Ehlers** erläutert kurz den Sachstand. Sollte die Gemeinde Nübbel Projekte selbst anmelden wollen, müssen diese bestimmte Voraussetzungen erfüllen, um eine Zuschussung zu erhalten. Der Finanzausschuss hat hierzu vorberaten und hat der Beschlussvorlage einstimmig zugestimmt.

**Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung der Gemeinde Nübbel beschließt, dass die Gemeinde Nübbel Teil der Gebietskulisse der Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) im Rahmen der ELER-Förderung (2014-2023) wird. Die Gemeinde Nübbel wird die von der AktivRegion gemeinsam mit den weiteren Akteuren erarbeitete IES aktiv umsetzen. Zur Umsetzung der Strategie ist die Bereitstellung von öffentlichen Kofinanzierungsmitteln für die Jahre 2015-2023 für**

**a) das Betreiben der Lokalen Aktionsgruppe (inklusive Sensibilisierungsmaßnahmen und Beteiligung am Regionen-Netzwerk mit insgesamt 61.040,00 € p.a., entspricht 0,85 € / EW) und**

**b) zur Sicherung von Projekten in privater Trägerschaft (insgesamt max. 25.000,00 € p.a., entspricht 0,35 € / EW)**

**erforderlich.**

**An dieser Mittelbereitstellung beteiligt sich die Gemeinde Nübbel jährlich mit 1,20 € pro Einwohner durch einen Beitrag zum Strukturfonds der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg AöR. Die Kofinanzierung soll dem Strukturfonds entnommen werden und den Haushalt der Gemeinde Nübbel nicht zusätzlich belasten.**

**Die Gemeinde Nübbel ist darüber hinaus bereit, für Projekte in eigener Trägerschaft bzw. mit eigener Beteiligung die erforderliche Kofinanzierung bereitzustellen.**

**Die Zusage steht unter dem Vorbehalt des jeweiligen Haushaltsbeschlusses.**

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

**Zu TOP 11 = Anfragen und Mitteilungen**

**GVIN Frau Thiel** überreicht dem Bürgermeister im Namen der CDU-Fraktion einen Antrag auf Änderung der Satzung über die Entschädigung von Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten, Mitgliedern der Gemeindevertretung und ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Nübbel. Die CDU beantragt, dass die Mitglieder der Gemeindevertretung kein Sit-

zungsgeld erhalten sollen, wenn sie an einer Sitzung eines Ausschusses teilnehmen, in dem sie kein Mitglied sind. Der Antrag wird zur weiteren Beratung in den Finanzausschuss verwiesen. Der Antrag ist Anlage zum Protokoll.

**GVIN Frau Riebeling** stellt die Frage an **GVIN Teske**, was die von ihr betreuten Projekte machen. **GVIN Frau Teske** erklärt, dass sie heute noch mit dem Bürgermeister Termine absprechen muss. Ansonsten laufen die Projekte.

**GVIN Frau Haas** ist aufgefallen, dass der abgeschlossene Vertrag mit der Gemeinde Fockbek bezüglich der Bauhofleistungen fehlerhaft ist. Die Gemeinde Nübbel hat beschlossen, dass die Bankettenmähd als Pflichtaufgabe herausgenommen werden sollte. Diese sind aber im Vertrag noch mit aufgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt dies zu prüfen und entsprechende Änderung zu veranlassen.

**GVIN Frau Prehn** bittet alle Fraktionen sich Gedanken zu machen, wie man die Ansiedlung eines Einzelhandels in der Gemeinde Nübbel unterstützen kann. Bürgermeister Ehlers erklärt, dass er in dieser Sache schon Gespräche geführt hat und das Einzelhandelsunternehmen gebeten hat ein Konzept vorzulegen. So hätte die Gemeinde konkrete Vorstellungen und könnte dann gezielt unterstützen.

**GVIN Frau Thiel** fragt nach, wann die Präriebeete angepflanzt werden.

**GVIN Frau Haas** hat bei der Verwaltung nachgefragt und erklärt bekommen, dass die Ausschreibung erfolgt ist und die Verwaltung alles weitere Veranlassen wird. Sie durfte die Unterlagen aber nicht einsehen. Bürgermeister Ehlers erklärt, dass er mit der Verwaltung spricht und Frau Haas selbstverständlich sich informieren und die Unterlagen einsehen darf. Das weitere Verfahren wird mit der Verwaltung besprochen.

**GV Herr Sievers** erklärt, dass seit längerem ein Blech am Feuerwehrgerätehaus herunterhängt. Bürgermeister Herr Ehlers sichert Abhilfe zu.

**GVIN Frau Riebeling** fragt Bürgermeister Herrn Ehlers in der Funktion als Amtsvorsteher, ob an ihn herangetragen worden ist, dass Mitglieder der Gemeindevertretung in der Verwaltung waren und dort vorgeschprochen haben im Bezug auf die Protokollführung. Es soll vorgeschlagen worden sein, von einem Mitarbeiter als Protokollführer Abstand zu nehmen. Bürgermeister Herr Ehlers bestätigt, dass dies ihm gegenüber erklärt worden ist. Die Protokollführung wird vom Dienstherrn festgelegt. Als Bürgermeister sieht er keinen Bedarf, die Protokollführung zu ändern.

**GV Herr Thode** trägt vor, dass der SSV angefragt hat, die sanitären Anlagen am Sportplatz zu renovieren. Sie würden auch Fliesen. Hierzu wäre ein Zuschuss in Höhe von bis zu 500,00 € notwendig.

**GV Herr Wischneswki** findet die Idee gut. Es sollte aber gleich die Geschlechtertrennung der Toiletten vorgesehen werden.

**Die Gemeindevertretung nimmt zustimmend Kenntnis und stellt bis zu 1.000,00 € an finanziellen Mittel für die Maßnahme zur Verfügung.**